

MERKBLATT

Werkstattschule

1. Zielsetzung und Strukturelemente

Die Werkstattschule am technisch-gewerblichen Standort richtet sich an Schülerinnen und Schüler aus Gemeinschaftsschulen des Landkreises St. Wendel, die im allgemeinbildenden Schulsystem keine Aussicht auf einen erfolgreichen Abschluss haben. Der Lernortwechsel eröffnet ihnen die Möglichkeit, sich gezielt auf die Anforderungen von Ausbildung und Beruf vorzubereiten und mit den Berechtigungen des Hauptschulabschlusses abzuschließen.

Wesentliche Merkmale der Werkstattschule sind:

- Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufseignung durch einen dualisierten Bildungsgang (2 Tage theoretischer Unterricht – 3 Tage Fachpraxis in schulischen Werkstätten)
- intensive Unterstützung durch sozialpädagogische Begleitung
- Berufsorientierung und Berufsvorbereitung
- die Möglichkeit des Erwerbs der Berechtigungen des **Hauptschulabschlusses** im Rahmen der Verordnung über die Prüfung zum Erwerb der mit dem Hauptschulabschluss verbundenen Berechtigungen für Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs der Ausbildungsvorbereitung an der Berufsschule in besonderen Fällen.

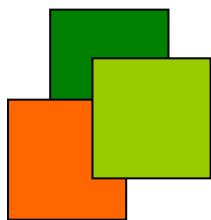
2. Aufnahmevoraussetzungen

Die Werkstattschule richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie befinden sich **derzeit im 8. Schulbesuchsjahr** und unterliegen demnach noch der allgemeinen Schulpflicht.
- Sie haben **keine Aussicht** an einer Regelschule (Gemeinschaftsschule) den **Hauptschulabschluss** zu erreichen.
- Sie sind für einen dualisierten Bildungsgang mit praktischen Anteilen **geeignet** und das Erreichen des Hauptschulabschlusses ist bei intensiver Betreuung grundsätzlich möglich.

3. Perspektiven nach der Werkstatt-Schule

Mit der Teilnahme an der Werkstatt-Schule erfüllen die Schülerinnen und Schüler sowohl die Vollzeitschulpflicht als auch die Berufsschulpflicht. Ein Übergang in die Berufsfachschule ist mit bestandener Prüfung zum Erwerb der Berechtigungen des Hauptschulabschlusses möglich.



4. Stundentafel

Lernbereich/Fächer	Wochenstunden
1. Berufsfeldübergreifender Lernbereich	(10)
Religionslehre	2
Deutsch	3
Mathematik	3
Wirtschafts- und Sozialkunde	2
2. Berufsfeldbezogener Lernbereich	(22)
Berufliche Grundkompetenz (Fachpraxis einschließlich praxisintegrierter Fachtheorie)	22
Gesamtstundenzahl	32

Die Stundenaufteilung, insbesondere der große Stundenanteil an Fachpraxis, kommt dem Lernverhalten der Zielgruppe weitgehend entgegen. So ist es möglich Defizite sowohl im Bildungsbereich als auch im sozialen Verhalten aufzuarbeiten. Nicht zuletzt wird ihnen durch die Breite dieses Angebotes die Möglichkeit eröffnet, eigene Neigungen zu erkennen und diese in einer späteren Berufswahl zu berücksichtigen.

5. Erwerb des Hauptschulabschlusses

Die Prüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses findet am Ende des Schuljahres statt. Die Schüler müssen sich hierfür gesondert zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres anmelden.

Die Prüfung besteht aus:

- einem schriftlichen Teil in den Fächern Deutsch und Mathematik
- einem mündlichen Teil in dem Fach Berufliche Grundkompetenz und gegebenenfalls in einem weiteren bereits schriftlich geprüften Fach

6. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die allgemeinbildenden Schulen. Diese melden an den bevorzugten Werkstattklassenstandort, so z. B. an unsere Schule, UND an das Ministerium für Bildung und Kultur. Das Ministerium nimmt die letztendliche Zuweisung an den Standort der Berufsbildenden Schule vor. Die sozialpädagogische Betreuung unserer Schule kann frühzeitig kontaktiert werden und unterstützt bei dem Anmeldeverfahren.